



Luisas Traumhaus

St. Gallen Ex-Press  
**März 2019**

21



**RUDOLF  
STEINER  
SCHULE**

**ST. GALLEN  
HEUTE  
ALLES FÜR  
MORGEN**

# Inhalt

- 03 Aus der Schulleitung
- 04 Konzeptionelles
- 07 Waldorf 100
- 08 Aus dem Unterricht
- 12 Vorblick
- 13 Rückblick
- 14 Agenda



«Wandlung ist notwendig wie die Erneuerung der Blätter im Frühling.»

Vincent van Gogh

## Liebe Eltern, liebe Schulgemeinschaft

Nun haben wir also die Tagundnachtgleiche hinter uns und die Zeichen stehen auf FRÜHLING. Die dunkle Jahreszeit verabschiedet sich, die Tage werden wieder länger. Die Natur drängt dem Licht entgegen, wir können uns am frischen Frühlingsgrün und den bunten Farben der Blüten und Blumen erfreuen. Das Herz öffnet sich und die Schwere des Winters weicht der zunehmenden Helligkeit und Leichtigkeit.

Das, was wir draussen in der Natur gerade erleben dürfen, ist auch massgeblich für unser eigenes Eingebundensein in das Grössere-Ganze. Wir haben eine Phase der Innenarbeit hinter uns, unsere strukturierte Bestandsanalyse ist abgeschlossen, die Konzeptarbeit für unser neues Oberstufen- und IMS-Modell nimmt Formen an. Es ist Zeit, wieder nach aussen zu gehen und sich den Impulsen des Neuen zu öffnen. Eingeleitet wurde diese schöne Aufbruchzeit mit einer gelungenen Kulturgala – das Foyer erstrahlte zauberhaft und einladend, die Organisatoren und viele helfende Hände haben sich als echte Verwandlungskünstler bewiesen. Diesen Impuls wollen wir aufgreifen und unsere Schule gemässigt und mit Bedacht VERWANDELN in eine moderne, an der neuen Generation ausgerichtete Bildungsstätte. Wir haben uns auf den Weg gemacht, nun müssen wir Schritt für Schritt der Erneuerung Raum geben.

Ein Chinesisches Sprichwort sagt: «Wenn der Wind des Wandels weht, bauen die einen Schutzmauern, die anderen bauen Windmühlen.» Jeder, der diese Innovations- und Erneuerungskraft in sich spürt, ist herzlich eingeladen, mitzugestalten und zu unterstützen.

Ich freue mich auf die länger werdenden Tage, auf die Helligkeit und Kraft, die damit zurückkommt und auf eine lebendige Schulentwicklung.

Herzlichst,

Ihre Heidrun Weber

# Das neue Oberstufen- und IMS Konzept

«Begrenze dein Kind nicht auf das, was du gelernt hast, denn es ist in einer anderen Zeit geboren.»

aus dem Hebräischen

## Einleitung

Schaut man sich die Jugend von heute an und hört genau hin, was diese äussert, so kommt man schnell zu dem Schluss, dass das bestehende Schulsystem nicht mehr adäquat auf die Schülerinnen und Schüler eingeht. Unsere Jugend braucht neue Strukturen – Strukturen, die sie in ihrem freien, kritischen Denken und selbstbestimmten Handeln fördern.

Sie fordern den Weltbezug und die Sinnhaftigkeit im Lernen, sie wollen Antworten auf ihre eigenen Fragen finden!

Die 15-jährige schwedische Schülerin

Greta Thunberg, die jeden Freitag Schule schwänzt, um vor dem Regierungsbäude für nachhaltige Maßnahmen im Klimaschutz zu demonstrieren, kann man als Repräsentantin für die neue Jugend nehmen. Sie hat über die sozialen Netzwerke erreicht, dass diese Aktion innerhalb kürzester Zeit weltweit zu Protestaktionen führte mit der Forderung «Wir streiken, bis ihr handelt.» Die neue Generation nutzt die Vernetzung, um auf das wirklich Wesentliche aufmerksam zu machen – hier kann gesellschaftlicher Wandel entstehen, wie er dringend nötig ist.

Darauf aber muss die Jugend vorbereitet werden. Mit diesen grenzenlosen Möglichkeiten der Vernetzung geht auch ein hohes Maß an Verantwortlichkeit einher. Die jungen Menschen müssen zu **kritischem Denken in einem sozialen Kontext** angeregt werden. **Begegnungsfähigkeit und soziale Verantwortung** müssen in der Schule gelernt werden, vernetztes Denken und GEWISSENhafter Umgang mit der Technik veranlagt werden. Nur, wenn eine kraftvolle, tragende Basis gelegt ist, wird unsere Jugend auf die Technologie-Exploration und das Ungewisse, das aus der Zukunft auf uns zukommt, gut vorbereitet sein.

## Wie also sieht diese Neue Schule aus?

Die Waldorfpädagogik mit ihrer Vielfalt bildet die Grundlage unseres Konzeptes. Sie ist in ihren Möglichkeiten – nach 100 Jahren Bestand – bis heute noch nicht ausgeschöpft und es ist uns ein zentrales Anliegen, ihr zukunftsweisendes Potenzial zu erweitern und zu vertiefen. Nach wie vor gehört dazu als bleibende Qualität der Epochenunterricht in den ersten beiden Stunden des Tages, der breite Fächerkanon, den wir weiterhin anbieten wollen, sowie die Grundsätze der Allgemeinen Menschenkunde und der Entwicklungsgesetze.

Neu wird sein, dass wir dort, wo es sich anbietet, jahrgangs- und fächerübergreifend unterrichten wollen. In den Sprachen soll es Lernniveaus geben, um auf die unterschiedlichen Neigungen und Stärken eingehen zu können. Am Nachmittag können die Schülerinnen und Schüler dann – neben einigen wenigen fest bestehenden Unterrichtsfächern – einzelne Projektgruppen wählen, in denen sie sich vertieft mit einer Thematik auseinandersetzen. Die Lehrer stehen ihnen dabei vermehrt als Lernbegleiter zur Seite und agieren mehr als Coach denn als Lehrer. In erster Linie sollen die Schülerinnen und Schüler schrittweise auf selbständiges Arbeiten hingelenkt werden, so dass der Input seitens der Lehrpersonen mit steigender Altersstufe der Schülerinnen und Schüler mehr und mehr reduziert werden kann. Lernende können und sollen zunehmend auch zu Lehrenden werden, Lehrer zu Lernenden. Dort, wo Experten notwendig sind, können diese eingeladen und konsultiert werden, die Projektgruppen sollen sich ja gerade an der Praxis orientieren.

Wichtig ist uns, dass das Basiswissen verbindlich bleibt – in dieser Hinsicht wird das traditionelle Lehrerdasein im Epochenunterricht weiterbestehen. Daneben muss aber die Lernatmosphäre dem freiheitlichen, selbstbestimmten und sinnhaften Lernen angepasst werden. Gleiches gilt für die Lerninhalte, die sich einerseits an den Realitäten der Jugendlichen spiegeln müssen, andererseits aber auch die Aufgabe haben, den Horizont der jungen Menschen zu erweitern, um ihnen damit neue Orientierungsräume zu eröffnen.

Da dies eine Schule für die aktuelle Schülergeneration sein soll, haben wir natürlich die Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 – 12 unmittelbar in den Entwicklungsprozess miteinbezogen und arbeiten regelmässig bis zu den Frühlingsferien mit ihnen gemeinsam an deren Ideen und Vorstellungen. Wir sind alle sehr gespannt, was das neue Schuljahr uns an Lernprozessen und Veränderungspotentialen bringen wird – wohl wissend, dass ein Weg vor uns liegt, der spannend, steinig, beflügelnd, aufrüttelnd, bewegend und lebendig zugleich sein wird!

Heidrun Weber, Schulleiterin RSS

«Ein Kind ist kein Gefäss, das gefüllt,  
sondern ein Feuer, das entzündet werden will.»

Francois Rabelais

# Überregionaler Bodensee–Staffellauf am 10./11. Mai 2019

Im Rahmen des Waldorf 100 - Jubiläums haben sich die um den Bodensee ansässigen Steinerschulen vorgenommen, innerhalb 24 Stunden den See in Form eines Staffellaufes zu umrunden. Ein abenteuerliches Projekt – die Schüler von der andren Seeseite werden auch nachts laufen! – das, wie wir hoffen, die Schulbewegung stärken und auch ein wenig Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit erzeugen wird. Am Freitag, den 10.5., werden wir um 15:00 in Arbon das Staffelholz von den Schülern aus Wil übernehmen. Unser Streckenabschnitt erstreckt sich dann über knapp 23 km bis nach St.Margrethen an der österreichischen Grenze, wo wir die Staffel an die Freie Waldorfschule Wangen übergeben werden.

Vorgabe ist, dass die Strecke nicht motorisiert zurückgelegt wird – also entweder laufend, mit dem Velo oder mit Inline-Skates, je nach Alter und Vorlieben der Schüler. Es werden nicht alle Schüler die ganze Strecke zurücklegen – wir haben sie in sieben Abschnitte unterteilt, für die die Verantwortung jeweils beim Klassenlehrer und den Eltern/-räten liegt. Wir haben bewusst einen kurzen Streckenabschnitt in Rorschach festgelegt, den die betreffenden Schüler gehend bestreiten werden, um ein wenig Bewusstsein in der Öffentlichkeit zu verschaffen und eventuell Waldorf 100 - Flyer und/oder kleine kulinarische Überraschungen zu verteilen. Die weniger publikumswirksamen Streckenabschnitte können hingegen rasanter zurückgelegt werden.



Am Samstag, 11.5.2019, um 17:00 wird es auf der Marktstätte in Konstanz eine grosse Abschlussveranstaltung geben, zu der alle herzlich willkommen sind (für die Schüler besteht Anwesenheitspflicht).

Wir freuen uns, Teil dieser Aktion zu sein und hoffen auf viele Besucher!

# Aus dem Unterricht, bzw. «Nicht-Unterricht»

## Das Berufspraktikum der 10. Klasse

Von der 8. Klasse an sieht unser Lehrplan verschiedene Praktika vor, zunächst das individuelle Landwirtschaftspraktikum, in der 9. Klasse das gemeinsame Forstlager mit der Waldarbeit und in der 10. Klasse findet ein dreiwöchiges Praktikum statt, in dem die Schülerinnen und Schüler möglichst viel über handwerkliche, industrielle oder eventuell auch soziale Berufe lernen sollen.

Dieser Einblick in die Berufswelt ist eine wertvolle Erfahrung für die Jugendlichen und kann auch eine Orientierungshilfe im Hinblick auf die Berufsfindung sein. Schön ist es, wenn das Praktikum in einem Bereich stattfinden kann, mit dem die jungen Menschen im Alltag nicht oder wenig in Berührung kommen. Das Praktikum wird von den Lehrern Martin Lomberg und Rob van der Linden betreut und begleitet.

Für das Suchen der verschiedenen Praktikumsplätze sind die Schüler und Schülerinnen selbst verantwortlich. Wo nötig, geben wir etwas mehr Hilfestellung. Dieses Jahr war auffallend, dass die meisten der Jugendlichen für die drei Wochen drei verschiedene Praktikumsplätze suchten. Zum Teil gingen sie sogar nur für einen oder zwei Tage an einen Arbeitsplatz. Der Vorteil hiervon ist, dass sie in diesen drei Wochen viele verschiedene Berufsfelder sehen. Wenn man drei Wochen im gleichen Betrieb ist, bekommt man vertiefte Einblicke in die Arbeit.

Dieses Jahr wurde ein sehr grosses Spektrum von verschiedenen Berufen gewählt. Hier ein Überblick: Buchhandlung, Fotoatelier, Primarschule, Spielgruppe, Wohnheim, Architekturbüro, Physiotherapie, Maltherapie, Hotel, soziale Institutionen, Bildhauer, Automobilergarage, Lastwagengarage, Kinderkrippe, Grafiker, Regisseur, Waldspielgruppe.



Bei Besuchen, im Gespräch mit den Verantwortlichen der Betriebe, ist mir aufgefallen, dass die Rückmeldungen der Betreuer über unsere Schüler gut bis sehr gut waren. Einzelnen wurde sogar eine Lehrstelle in Aussicht gestellt. Was ich auch oft gehört habe, ist, dass die Betriebe es sehr schätzen, dass die Schüler und Schülerinnen nicht so jung sind, im Gegensatz zu den Schnupperzeiten in der 8. Klasse oder früher, die bei vielen Schulen üblich sind.

Rob van der Linden

### Einige «Streiflichter» aus den Praktikumsberichten:

«Ich habe gelernt, mit fremden Leuten zu arbeiten, was mir anfangs ein bisschen schwer gefallen ist.»

«Es hat mir sehr gefallen, obwohl ich ein bisschen mit meinen Rücken- und Bein-schmerzen kämpfen musste.»

«Ich habe gemerkt, wie anstrengend es ist, im Stehen zu arbeiten, was auch neu für mich war.»

«Ich wurde durch das ganze Praktikum mutiger.»

«Es fiel mir schwer, ... meine eigene ... Sprache in kindliches Schweizerdeutsch umzuwandeln. Bei vielen Wörtern, die die Kinder benutzen, hatte ich anfangs keine Ahnung, was sie wohl bedeuten ...»

«Auch fällt es mir nun leichter, auf Menschen zuzugehen und Fragen zu stellen.»

«Gelernt habe ich, offener auf fremde Menschen zuzugehen, andere Meinungen zu respektieren, bei langen Arbeitstagen und langweiligen Arbeiten durchzuhalten und mich nach schwierigen Situationen wieder zu motivieren.»

Im Folgenden haben zwei Schülerinnen der 10. Klasse das Wort:

**Anouk Duveen berichtet:**

Mit dem Berufspraktikum wird uns ermöglicht, verschiedene Berufe kennenzulernen und in die Berufswelt hineinzuschnuppern. Ich habe in den drei Wochen in drei verschiedene Berufe hineingeschaut.

Als erstes in eine Buchhandlung. Ich durfte viele verschiedene Arbeiten verrichten, wie beim Wareneingang helfen, Bücher ein- oder aussortieren und den Kunden helfen, und mir wurde vieles erklärt.

Durch diese Woche fand ich heraus, dass der Beruf Buchhändlerin sowie alle anderen Berufe im Verkauf nichts für mich sind.

In der zweiten Woche durfte ich zu zwei Fotografen. Ich assistierte, lauschte Erklärungen und durfte sogar vieles selbst ausprobieren. Ich entdeckte, dass Fotos zu schiessen, nicht das einzige ist, was zu diesem Beruf gehört. Viele Telefonate,

E-Mails und die ganze Fotobearbeitung füllen die meiste Zeit. Aber ich lernte auch viel mehr über Kameras und wie man sie bedient. Und ich beschloss: Fotografieren wird immer mein Hobby bleiben, auch wenn ich keine Fotografin werden möchte.

Die letzte Woche verbrachte ich in einem Kindergarten, wo ich die Kinder betreute, mit ihnen spielte, bastelte oder einfach auf sie aufpasste.

Währenddessen wurde mir immer mehr klar, wie wichtig soziale Berufe sind und dass auch ich etwas in dieser Richtung lernen möchte, wenn auch nicht unbedingt mit Kindern.

Auch wenn immer mehr Berufe durch Maschinen ersetzt werden, werden die sozialen Berufe immer bleiben.



### Lena-Marie Rosenfelder berichtet:

Mein Berufspraktikum habe ich auf dem Ekkharthof verbracht. In den drei Wochen habe ich sehr vieles gelernt, z.B. mich mit sehr wenig zufriedenzugeben, mein Leben zu schätzen, so wie es ist. Das Praktikum, das ich ursprünglich nur eine Woche machen wollte, habe ich um zwei Wochen verlängert und es war die beste Entscheidung.

Auf dem Ekkharthof leben Behinderte und Beeinträchtigte und werden rund um die Uhr betreut. Die 7- bis 18jährigen können zur Schule gehen oder in verschiedenen Werkstätten bzw. Förderbereichen, z.B. in der Bäckerei oder in der Küche, arbeiten. Ich war im KuBa, dem Kunst- und Beschäftigungsatelier. Dort arbeiten die Betreuten mit Holz, Ton und Filz, sie können zeichnen, basteln oder die Werkstatt dekorieren.

Ich habe sehr viele tolle Erfahrungen gemacht und viel gelernt. Die Leute sind mir sehr ans Herz gewachsen. Ich habe positive wie negative Erlebnisse gehabt. Besonders haben mir die Spaziergänge, welche jeden Nachmittag stattfinden, gefallen. Insgesamt war es eine sehr schöne und lehrreiche Zeit, die ich auf dem Ekkharthof verbracht habe, und ich könnte mir durchaus vorstellen, diesen Beruf in Zukunft auszuüben.

# Die Jubiläumskonzerte im Mai

«Opherus schläft und schläft nicht...»

Das Jubiläumskonzert kommt näher, der Jugendchor hat Anfang März noch eine gemeinsame Probe gehabt, jetzt gibt es ausser der Arbeit an den einzelnen Schulen nur noch die Schlussproben vor den Aufführungen.

Es wird sehr schön!

Unser Hauptwunsch an Sie/Euch alle ist, dass Sie/Ihr zum Konzert kommen/kommt und möglichst viele gute Bekannte mitbringen/mitbringt. Die festliche Stimmung, die wir uns wünschen, entsteht durch Ihre/Eure Gegenwart!

Rose Aggeler, Projektleitung



WALDORF 100 | LEARN TO CHANGE THE WORLD

überregionaler  
**Jugendchor**

**PETER APPENZELLER**  
**OPHERUS**  
DER SUCHE NDE  
NACH WORTEN VON **ROSE AGGELER**

Freie Kollekte

Freitag 24. Mai 2019  
**St. Gallen**  
19:00 Laurenzenkirche

Samstag 25. Mai 2019  
**Basel**  
17:00 Rudolf Steiner Schule

Sonntag 26. Mai 2019  
**Konstanz**  
15:00 Münster

## Schöner geht's nicht – oder?

Am 16. März ist die diesjährige Kulturgala über die Bühne gegangen, aber natürlich nicht nur über die Bühne, sondern auch durch's Foyer und hat alles verwandelt. Welch ein Zauber!

Wenn man das Foyer betrat und bei charmannten jungen Menschen seinen Mantel abgegeben hat, stand man nach ein paar Schritten in einem gastlichen, wunderschönen Raum, in dem sich Palette, Polster, Stilmöbel, Brockenhausstücke, weisse Tischtücher, bunte Blumen und abenteuerliche kleine Skulpturen ein Stelldichein gaben und zu einer verblüffenden Einheit verschmolzen. Heitere, erwartungsvolle Stimmung beim Empfang mit Sekt und alkoholfreien Getränken und unverhohlenes Staunen, wenn einem vom gepflegten, liebenswürdigen Service-Personal Häppchen vom Feinsten angeboten wurden.

Und dann das Geschehen auf der Bühne: Masha, Nina und Samuel Dimitri mit Silvana Gargiulo entlockten uns Zuschauern abwechselnd Lachen und Rührung, aber immer Bewunderung. Um nur ein paar Leckerbissen zu nennen: Der Einmarsch der Künstler mit ihren Instrumenten, die Kiste, aus der Samuel immer wieder zur Unzeit auftauchte, die nonverbalen Autoritätsspiele, Silvana als Primaballerina, Mashas Schlappseil-Akrobatik, Ninas Lieder etc.



Das Publikum bedankte sich mit einem nicht enden wollender Applaus und standing ovations.

Beim anschliessenden Apéro Riche – es war «très riche»- wurden viele verschiedene Köstlichkeiten angeboten, die so lecker waren, dass man immer wieder die Frage hörte: «Wer hat denn das gemacht?»

Zum Besonderen dieser Kulturgala gehört auch, dass viele langjährig mit der Schule verbundenen Persönlichkeiten anwesend waren, so dass man über all dem Schönen und Neuen auch spürte, es gibt eine Kontinuität, ein Dazugehören über alle wechselnden Umstände hinweg.

Als Gast dieses Abends kann ich nur danken und auf Wiederholung hoffen!

Rose Aggeler

## April 2019

---

- 02.04** \***Ästhetische Bewegungsübungen (Einführung und praktische Übungen, Cornelia Frey)**  
St.Gallen | Schulhaus, Foyer | 19.30 – 21.00 Uhr
- 03.04** \***Familienbastelnachmittag Osterküken mit Stella Ledermann**  
St.Gallen | Schulhaus, Tagesschule | 14.00 – 16.00 Uhr
- 06.04 – 22.04** **Frühlingsferien**  
Ferienbetreuung 08.04. – 19.04.2019
- 24.04** **Orientierungsabend für Eltern und Interessierte**  
St.Gallen | Schulhaus, Foyer | Beginn: 19.30 Uhr
- 27.04** **Gartentag 1./2./3. Klasse sowie Kindergarten und Spielgruppe**  
St.Gallen | Schulgelände | 09.00 – 13.00 Uhr
- 30.04** \***Berührungsqualität (Referat und Austausch, Christine Vorburger)**  
St.Gallen | Schulhaus, Foyer | 19.30 – 21.00 Uhr

## Mai 2019

---

- 01.05** **Offenes Klassenzimmer 1. – 12. Klasse**  
St.Gallen | Schulhaus | ab 08.00 Uhr
- 04.05** **Aufführung Theaterprojekt der 8. Klasse**  
St.Gallen | Schulhaus, Saal | Beginn: 19.30 Uhr
- 07.05** **Elternabend 7. / 8. Klasse, teilweise gemeinsam**  
St.Gallen | Schulhaus | Beginn: 19.30 Uhr
- 08.05** \***Familienbastelnachmittag Frühlingsmobiles mit Stelle Ledermann**  
St.Gallen | Schulhaus, Tagesschule | 14.00 – 16.00 Uhr
- 08.05** **Elternrat**  
St.Gallen | Schulhaus | Beginn: 19.35 Uhr
- 10. / 11.05** **Internationaler Bodensee-Staffellauf zum Waldorf 100 Jubiläum**  
(RSS-Sponsorenlauf deshalb verschoben!)
- 14.05** \***Medienmündigkeit: Unsere Kinder und die Bildschirmmedien (Referat, Tabea Bruderer)**  
St.Gallen | Schulhaus, Foyer | 19.30 – 21.00 Uhr
- 17.05** **Präsentation 9. Klass-Arbeiten**  
St.Gallen | Schulhaus, Saal | Beginn: 19.00 Uhr
- 18.05** \***Familienworkshop Schmieden mit Martin Lomberg**  
St.Gallen | Schulhaus, Werkhof | 10.00 – 14.00 Uhr
- 18.05** **Gartentag 7. Klasse**  
St.Gallen | Schulgelände | 09.00 – 13.00 Uhr
- 24.05** **«Opherus», Konzert des Regionalen Jugendchors**  
St.Gallen | Kirche St.Laurenzen | Beginn: 19.00 Uhr
- 25.05** **«Opherus», Konzert des Regionalen Jugendchors**  
Basel | Rudolf Steiner Schule | Beginn: 17.00 Uhr
- 26.05** **«Opherus», Konzert des Regionalen Jugendchors**  
Konstanz | Münster | Beginn: 15.00 Uhr
- 27.05** **schulfrei 7. – 12. Klasse**
- 30.05 – 10.06** **Pfingstferien (Prüfungen 9. und 12. Klasse)**  
Ferienbetreuung 03.06. – 07.06.2019

## Juni und Juli 2019

---

- 11.06** \*Die 12 Sinne des Menschen, Teil 1 (Referat und Austausch, Volker Kraft)  
St. Gallen | Schulhaus, Foyer | 19.30 – 21.00 Uhr
- 11.06 – 21.06** **Feldmesslager 10. Klasse**
- 12.06** \*Familienbastelnachmittag Trockenfilzen mit Stelle Ledermann  
St. Gallen | Schulhaus, Tagesschule | 14.00 – 16.00 Uhr
- 13.06** **Mitgliederversammlung Schulverein**  
St. Gallen | Schulhaus, Foyer | Beginn: 20.00 Uhr
- 15.06 – 21.06** **Musiklager 7. Klasse**
- 19.06** **Elternrat**  
St. Gallen | Schulhaus, Foyer | Beginn: 19.35 Uhr
- 21.06** **Abschlusskonzert Musiklager 7. Klasse**  
Sta Maria, Val Müstair | Kirche | Beginn: 19.30 Uhr
- 24.06** **Abschlusskonzert Musiklager 7. Klasse**  
St. Gallen | Kirche St. Mangen | Beginn: 17.00 Uhr
- 25.06** **Elternabend 10. / 12. Klasse**  
St. Gallen | Schulhaus | Beginn: 20.00 Uhr
- 28.06** **Johannifeier**  
St. Gallen | Schulgelände | Beginn: 16.00 Uhr
- 02.07** \*Die 12 Sinne des Menschen, Teil 2 (Referat und Austausch, Volker Kraft)  
St. Gallen | Schulhaus, Foyer | 19.30 – 21.00 Uhr
- 04.07** **Sponsorenlauf**  
St. Gallen | Schulgelände | Beginn: 10.00 Uhr
- 06.07 – 11.08** **Sommerferien**  
Ferienbetreuung 08.07. – 19.07.2019

\*Vortragsreihe Schule und Erziehung

## Schulleitung

Heidrun Weber

Gespräch nach Vereinbarung

071 282 30 16

079 462 22 79

[schulleitung@steinerschule-stgallen.ch](mailto:schulleitung@steinerschule-stgallen.ch)

## Rudolf Steiner Schule St. Gallen

Rorschacherstr. 312

CH-9016 St.Gallen

Tel. 071 282 30 10

[info@steinerschule-stgallen.ch](mailto:info@steinerschule-stgallen.ch)

[www.steinerschule-stgallen.ch](http://www.steinerschule-stgallen.ch)

### Letzter Redaktionsschluss des Schuljahrs:

15. Mai 2019

Beiträge bitte an Rose Aggeler:

[rose.aggeler@bluewin.ch](mailto:rose.aggeler@bluewin.ch)



**RUDOLF  
STEINER  
SCHULE**

**ST. GALLEN  
HEUTE  
ALLES FÜR  
MORGEN**